

27. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

23. Juni 1954

220/J

A n f r a g e

Der Abg. A p p e l und Genossen  
an den Bundesminister für Inneres,  
betreffend die Behinderung des Reiseverkehrs in der russischen Besatzungszone.

-.-.-.-.-

Wie der Öffentlichkeit durch Pressemitteilungen bekannt wurde, haben sich in letzter Zeit in Krems a.d. Donau Zwischenfälle gegen westdeutsche Reisegesellschaften ergeben, durch welche der Fremdenverkehr in Niederösterreich stark behindert wird.

Am 19. Juni d. J. war ein Schwimmklub aus München Gast des Kremser Schwimmvereines, der einen Vereinskampf am 20. 6. in Krems austragen sollte. In der Nacht vom 19. auf 20. Juni gab der russische Stadtkommandant dem Polizeileiter Auftrag, sofort alle Hotels der Stadt nach Münchner Reisenden zu durchsuchen, sie zu sammeln und noch in der Nacht aus dem Stadtgebiet zu bringen. Nach Mitternacht wurden die Sportler nach Maatern gebracht, wo im Gasthause Bacher eine Notunterkunft eingerichtet wurde. Gleichzeitig hat der russische Stadtkommandant angeordnet, dass der für 20. 6. angesetzte Schwimmwettkampf nicht stattfinden dürfe, obwohl der Stadtkommandant vorher die Genehmigung erteilte. Durch diese nächtliche Aktion wurden auch die anderen Hotelgäste beunruhigt, was sie am nächsten Tag zum vorzeitigen Verlassen der Stadt bewog.

Die anfragenden Abgeordneten erblicken in der Massnahme des russischen Stadtkommandanten von Krems eine starke Behinderung des Fremdenverkehrs in der russischen Besatzungszone, durch welche den Fremdenverkehrsbetrieben der Wachau und der anderen Fremdenverkehrsgebiete Niederösterreichs ein beträchtlicher wirtschaftlicher Schaden erwächst. Weiters stellen die Abgeordneten fest, dass die Anordnung des Stadtkommandanten, dass westdeutsche Reisende nur mit einem "Sichtvermerk" ausgestattet in die russische Zone einreisen dürfen, einen Übergriff gegen die gesetzlichen Bestimmungen darstellt, weil der Visazwang für westdeutsche Bundesbürger in Anbetracht der Förderung und Erleichterung des Reiseverkehrs aufgehoben wurde.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Inneres die nachstehende

28. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

23. Juni 1954

A n f r a g e:

- 1.) Ist der Herr Bundesminister bereit, beim russischen Besatzungselement geeignete Schritte gegen die Übergriffe des russischen Stadtkommandanten von Krems einzuleiten?
- 2.) Was gedenkt der Herr Bundesminister beim russischen Besatzungselement zu veranlassen, damit in Zukunft eine weitere wirtschaftliche Schädigung Niederösterreichs durch Behinderung des Reiseverkehrs verhindert wird?

-.-.-.-.-